

ostschweizer kultur

saen

RIOT GRRRLS!

DEUTSCHE TEXTE?

**SONIC YOUTH
EXTRA**

IM HITVERDÄCHTIGEN JUNI 0

**PLUS NEUES STADIO
& SCHLACHT AM STOS**

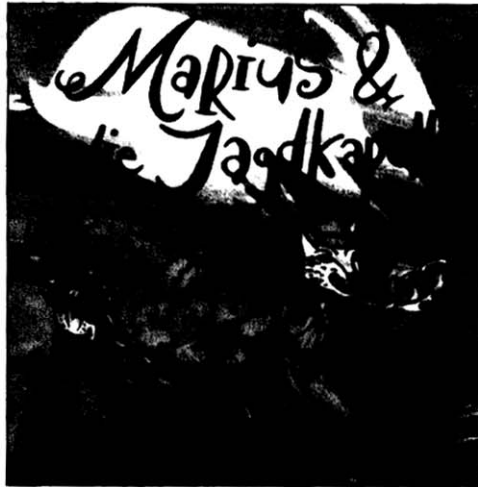
**14 X
UNERHÖRTE
MUSIK**

AUS DER OSTSCHWEIZ

WALL SHIP SHAPE

WIGLY FIGHTERS

DUSA ORCHESTRA



MARIUS & DIE JAGDKAPELLE FERDINAND

Früher sind wir Buben im Wald rumgepirscht, haben Pengpeng gerufen und verastgabelte Stecken in gefährliche Flinten verzaubert. Hat der Batzen dann mal gelangt, hat man sich am Jahrmarkt ein Zapfengewehr gekauft. Die ganz Hartgesottene haben an dem gar die Schnur abmontiert oder Zapfen nachgeschliffen und sich so einen immensen Vorteil gegenüber den mit Schnur schießenden herausgeschlagen. Schlimmer als der Zapfen fitzte, war das wilde Pengpeng-Geschrei, wenn man von einem Hochsitz runter erwischt wurde. Verschrecken macht eben mehr Spass als umbringen. Davon wissen Marius und seine fröhlichen Jäger viele Liedlein singen. Stimmt die Jägerbande ihre wilden Lieder an, möchte man am liebsten wieder ein kurzer frecher Mensch sein und fröhlich in der Stube stampfantzen und die unten hausenden Tagesschaugaffer und Angstbeisser kräftig verschrecken. Marius singt in der Sprache der Kinder: «Di chlii Schwalbe Ferdinand, die het am Fuess en Sunnebrand, sie flüügt drom nöd in Süde in schwüele, well sie im Schnee de Fuäss will chüele, geduldig sitzt sie uf me Ascht und verzwiflet döt fascht.» Nichts in den achtzehn Stückli will cool oder gar urban sein. Oberjäger Tschirky besingt die skurrilen und lustigen Phantasien, wie sie leider nur die Kinder haben. Und das macht Erwachsene ebenso froh: Wo sonst hört man schon von furchenden Schnecken, hitzenden Hexen und Spächten mit Kopfweh? Heute, wo der Furch zum Wind wird und der Hitzgi nichts mehr mit Wachstum, sondern nur noch mit Unanstand zu tun hat. [js]

Der Song ist ab der Platte «VERSCHRECKJÄGER».

Andere Infos: www.marius-jagdkapelle.ch